

AutorInnen dieses Heftes

Doris Berger (1972) schreibt gerade an ihrer Dissertation über Künstler/innenmythen und Starlegenden in biografischen Spielfilmen. Forschungsfelder: Amerikanische Moderne bis heute, mediale und populärwissenschaftliche Kunstgeschichtsschreibungen. Außerdem ist sie als Kuratorin, Kritikerin und Lehrbeauftragte tätig. Von 2001–2004 leitete sie den Kunstverein Wolfsburg. Publikationen: *Sexy Myths. Selbst- und Fremdbilder von Künstler/innen* (Mithg., Berlin: NGBK 2006) *Von, mit und zwischen den Räumen* (Hg., Frankfurt am Main: Revolver 2004), *Touristische Blicke* (Hg. Frankfurt am Main: Revolver 2002). (dorisberger@t-online.de)

Ingvild Goetz geboren in Kulm, Ostpreußen, lebt in München, Kunstsammlerin.

Regine Heß (1971) promoviert seit 2004 bei Prof. Klaus Herding (Frankfurt am Main) über *Emotionen am Werk – Zur Psychologie der Architektur von Daniel Libeskind, Lars Spuybroek und Peter Zumthor*. Sie war Mitglied des Graduiertenkollegs *Psychische Energien bildender Kunst*. Ihre Dissertation wird vom Evangelischen Studienwerk gefördert. Über Vadim Zakharov erscheint 2007 der Aufsatz «Die Installation «Die Geschichte der russischen Kunst» als Geschichtsmodell» im Tagungsband *Der Beitrag der russischen Kunst zur europäischen Moderne* anlässlich eines Symposiums an der Int. University Bremen 2006.

Sabine Kampmann (1972) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Sie promovierte über *Künstler sein. Systemtheoretische Beobachtungen von Autorschaft* (München: Fink 2006). Publikationen zu *Gender Studies und Systemtheorie. Studien zu einem Theorietransfer* (Mithg. Bielefeld: Transcript 2004); *Was ist ein Künstler? Das Subjekt der modernen Kunst*. (Mithg. München: Fink 2003); Kuratorin der Ausst. *Tiger Wäsche. Das Tier und Wir* (Galerie der HBK Braunschweig 2006). (sabikam@web.de)

Alma-Elisa Kittner (1971) promovierte 2005 über *Visuelle Autobiographien. Sammeln als Selbstentwurf bei Hannah Höch, Sophie Calle und Annette Messager*. 2005–2006 war sie Postdoktorandin am Graduiertenkolleg *Körper-Inszenierungen* der Freien Universität Berlin und ist dort nun Stipendiatin und Postdoktorandin des Internationalen Graduiertenkollegs *Interart Studies*. Zu Messager erschien von ihr bereits «Von der Folter zur Lust oder von der Lust an der Folter. Der zugerichtete Körper bei Annette Messa-

ger», in: *Körperproduktionen. Zur Artifizialität der Geschlechter*, hg. v. A. Karentzos, B. Käufer, K. Sykora (Marburg: Jonas 2002). (interart@zedat.fu-berlin.de)

Michael Kröger (1956) ist wissenschaftlicher Kurator am MARTa Herford. Er veröffentlichte zuletzt über «Kunst und Design», über «Autor, Selbst, Darstellung» und über «Erwartungen (in) der Kunst heute». (mikroeger@web.de)

Sven Kuhrau (1966) ist freier Ausstellungskurator in Berlin. Er hat über die Berliner Sammlerkultur im Kaiserreich promoviert (*Der Kunstsammler im Kaiserreich. Kunst und Repräsentation in der Berliner Privatsammlerkultur*, Kiel 2005), mehrere Publikationen zur Museumsgeschichte sowie den Ausst.-Kat. *Juden, Bürger, Berliner – das Gedächtnis der Familie Beer-Meyerbeer-Richter* (Berlin 2004) herausgegeben und Aufsätze zur Geschichte des Mäzenatentums sowie zur deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts verfasst. Seit 2004/05 nimmt er einen Lehrauftrag am Studiengang Architektur der Berliner Universität der Künste wahr.

Annelie Lütgens studierte Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Klassische Archäologie in Hamburg, wo sie 1990 promovierte. Es folgten Lehraufträge an der Universität Hamburg und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Von 1992 bis 1994 war sie Museumsassistentin an der Hamburger Kunsthalle. Sie übersiedelte nach Berlin und arbeitete dort als Kunstkritikerin und wissenschaftliche Autorin. Seit 1996 ist sie Kuratorin am Kunstmuseum Wolfsburg. Sie kuratierte dort u.a. Ausstellungen zu Jean Tinguely, Roy Lichtenstein, Luc Tuymans, Franz Ackermann, Francis Alys, Eric Fischl, Eberhard Havekost, Malerei und Medien, Fotografie und Video in China und veröffentlichte zahlreiche Katalogbeiträge. (aluetgens@kunstmuseum-wolfsburg.de)

Esther Ruelfs (1972) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprojekts *Grenzen des Fotografischen* der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Ausstellungsprojekte und Publikationen zur Fotografie, zuletzt: *Die elegante Welt der Regina Relang, Mode- und Reportagefotografien 1933–1976* (Ausst. Kat., Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum, hg. v. Esther Ruelfs, Ulrich Pohlmann, Ostfildern: Hatje-Cantz 2005); *Fotografische Leidenschaften* (hg. v. Katharina Sykora, Ludger Derenthal, Esther Ruelfs, Marburg: Jonas 2006). (mail@esther-ruelfs.de)

Wolfgang Ullrich (1967) lebt als freier Autor, Dozent und Berater in München. Er publiziert zu Geschichte und Kritik des Kunstbegriffs, modernen Bildwelten und Wohlstandsphänomenen. Letzte Buchveröffentlichungen: *Was war Kunst? Biographien eines Begriffs* (Frankfurt am Main: Fischer 2005), *Bilder auf Weltreise. Eine Globalisierungskritik* (Berlin: Wagenbach 2006), *Habenwollen. Wie funktioniert die Konsumkultur* (Frankfurt am Main: Fischer 2006). (ullrich@ideenfreiheit.de)

Dorothee Wimmer (1967) promovierte über das *Verswinden des Ichs. Das Menschenbild in der französischen Kunst, Literatur und Philosophie um 1960* (Berlin: Reimer 2006). Sie lehrt am Kunsthistorischen Institut der Freien Universität Berlin und ist z. Zt. Stipendiatin des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris. Publikationen zur Kunst- und Kulturgeschichte der Moderne und der Gegenwart, zur Museums- und Sammlungsgeschichte und zur historischen Bild-Text-Forschung. Demnächst erscheint: *Kunstsammlerinnen. Von Peggy Guggenheim bis Ingvild Goetz*, hg. mit Christina Feilchenfeldt und Stephanie Tasch. (wimmerschwarz@gmx.de)